

AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen (Joint Study)/per E-Mail an ceepus@boku.ac.at zu senden (CEEPUS). Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekan*in unterschriebene Äquivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen (Joint Study) /per E-Mail zuzusenden (CEEPUS). Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at /ceepus@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

1. Name der/des Studierenden: **Anonym**

Studienrichtung: **H 066 448**

2. Gastinstitution: **Egerton University**

Gastland: **Kenya**

3. Zeitraum Ihres

Auslandsaufenthaltes: **von 02. 02, 2022 bis 28. 03. 2022**

Studienjahr: **3**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	2
Studierende / Freunde	5
Lehrende an der BOKU	5
Studienpläne	3
Gastinstitution	5
BOKU International Relations	5
Sonstige:	

5. Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) English	100 %	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Es ist immer sehr hilfreich KollegInnen aus dem Gastland um Hilfe zu fragen und zusammen unterwegs zu sein. Unbedingt eine SIM Karte von Safaricom zulegen, ist zwar etwas teurer (ca. 8€ im Monat) hat aber den besten Empfang. Außerdem ist es zu empfehlen einen MPesa Account zu aktivieren und in Verbindung mit Worldremit für Zahlungen zu verwenden. Es ist möglich alle Zahlungen über eine App zu organisieren. An Adapter, Gelbfieberimpfung, Taschenrechner und Insektenspray denken. Am besten Hosen mit tiefen Taschen mit nehmen um Handydiebstahl vorzubeugen.

8. Gastinstitution

Egerton University, www.egerton.ac.ke

LWM Programme Officer, [REDACTED],

lwm@egerton.ac.ke,

LWM Coordinator, [REDACTED]

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

BOKU International Relations	5
von Lehrkräften an der BOKU	3
von der Gastinstitution	5
von Studierenden an der Gastinstitution	5
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Bewerbung an der Universität Egerton: Bewerbungsschreiben, Zeugnisse, Lebenslauf, Bewerbungsformular
Joint Studies Stipendium: Verschiedene Unterlagen, sehr gute Unterstützung von International Relations der BOKU
Sonstiges: Gut über Impfungen informieren (Reisemedizinischeszentrum der Stadt Wien Favoriten war sehr hilfreich und schnell!), Visum und Strafregisterauszug

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Ich halte es für essenziell immer respektvoll und offen zu sein und gleichzeitig die eigenen Ansichten zu vertreten. Ich habe immer versucht offen und ehrlich zu kommunizieren, was mir fast immer erwidert wurde und zu sehr interessanten Gesprächen geführt hat. Englisch ist eine sehr vielfältige Sprache, die in verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich gesprochen wird. Das ist am Anfang nicht immer einfach, legt sich aber nach sehr kurzer Zeit. Wenn ich Sachen nicht verstanden habe hat es mir immer weiter geholfen einfach offen um eine Erklärung zu bitten. Alle personen die ich kennengelernt habe waren immer sehr hilfsbereit und fürsorglich, es hat mir immer weitergeholfen Leuten zu vertrauen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Wir waren in Nakuru einkaufen und haben "Egerton Castle" besucht.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
- Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
- Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
- Wohnungsmarkt Andere:

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den **Unterkunftsstandard einschätzen?** (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

19. In welchem **Ausmaß** waren **Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.)** vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

20. Wie war der **Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail** an der Gastinstitution?

(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

21. **Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):**

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): 550 €

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): 720 €

davon:

Unterbringung	220	€ / Monat
Verpflegung	100	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.		€ / Monat
Studiengebühren		€ / Monat
Sonstiges: Visum und Impfung	125	€ / Monat

GESAMTBURTEILUNG

22. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

23. **Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht**

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1 2 3 4 5

24. **Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?**

In akademischer Hinsicht:

Tropische Ecosysteme kennen zu lernen und neue Methoden zu erlernen

In soziokultureller Hinsicht:

Neue Menschen kennen zu lernen und zusammen eine gute Zeit zu verbringen, die Restaurants und Bars

25. **Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Weil ich mehr ECTS als für das Studium notwendig gemacht habe

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Es war eine sehr gute Erfahrung und ich würde es jedem weiter Empfehlen, deshalb fände ich es gut mehr Werbung für einen Aufenthalt im Ausland zu machen und die Vorteile zu vermitteln und eine eventuelle Verzögerung des Studienabschlusses nicht als Nachteil zu sehen. Es ist aufwendig alle Unterlagen für das Stipendium zu organisieren. Ich fände eine Vereinfachung des Verfahrens sehr hilfreich.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Ich habe an zwei Modulen an der Universität Egerton teilgenommen, Lake Ecology und Ecology of Rivers and Streams. Diese zwei Module bestehen jeweils aus einer Vorlesungswoche, ein paar Tage Feldarbeit und im Anschluss werden die Daten ausgewertet und in Form einer Power Point Presentation und einen Bericht präsentiert. Mir hat dieser Aufbau sehr gut gefallen. Es wurde jedoch sehr viel aus dem ersten Semester wiederholt, was die Lehrveranstaltung manchmal etwas langweilig gemacht hat. Dennoch war es sehr spannend einen Einblick in tropische Ökosysteme zu bekommen und neue Methoden zu erlernen. Am interessantesten waren die Exkursionen, da wir viel Zeit hatten uns die Ökosysteme anzuschauen und verschiedene Aspekte kennen zu lernen. Beide Module waren eher intensiv und wir haben oft auch am Wochenende gearbeitet und Veranstaltungen gehabt. Ich hatte aber nicht das Gefühl, dass aus diesem Grund unsere Freizeit zu sehr eingeschränkt wurde, da wir doch immer Zeit gefunden haben nach den Kursen Sachen zu unternehmen.

Leider hatte ich vor der Anreise nicht viel Zeit um mich auf die Reise vorzubereiten, da sich die letzte Woche auf der BOKU mit der ersten Woche an der Universität Egerton überschneiden haben. Aus diesem Grund habe ich mich nicht über Sim-Karten und Steckdosen informiert. Also Adapter und ein Gerät, um die Sim-Karte zu wechseln nicht vergessen! Manchmal habe ich während des Aufenthaltes bereut nicht schon vor der Abreise einen Reiseführer gelesen zu haben, es hätte mir bei manchen Sachen weitergeholfen. Es ist zum Beispiel überflüssig sich über Auslandsbedingungen von Bankkarten zu informieren, da sie auf Grund von Mobilemoney nicht nötig sind. Es ist außerdem gut sich im Vorfeld über mögliche Krankheiten zu informieren und eine gut organisierte Reiseapotheke mitzunehmen, auch wenn man in Apotheken natürlich alles Notwendige bekommt, außer Insektenspray.

Es gibt sehr viele sehr nette Restaurants außerhalb des Campus, wo man günstig Essen gehen kann. Ich würde jedem empfehlen viele verschiedene Speisen zu probieren und verschiedenen Orte außerhalb der Universität auszuchecken. Wenn man gerne in der Nacht tanzen geht, gibt es ein paar Clubs außerhalb des Campus, wo man in dem Fall unbedingt hingehen sollte.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Das wichtigste was ich von meinem Aufenthalt in Kenya mitgenommen habe, ist eine offenere Haltung anderen Kulturen und Religionen gegenüber. Das hat mir sehr gut getan! Ein sehr großer Gewinn ist auch die Freundschaft mit vielen beeindruckenden Menschen, worüber ich sehr glücklich bin.

Oft denkt man nicht an tropische Ökosysteme, wenn man an einer Österreichischen Universität ist. Zu sehen wie sich prozesse in tropischen und gemäßigten Zonen unterscheiden hat mir ein besseres Verständniss von Flüssen und Seen bereitet.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Die Möglichkeit auszunützen! Im Großen und Ganzen ist der Aufwand nicht besonders hoch.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website der BOKU International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja Nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.